

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

13. Oktober 1948.

254/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. T s o h a d e k, G s c h w e i d l, H o r n und Genossen
an den Bundeskanzler,
betreffend die Sicherheitsverhältnisse im Lande Niederösterreich,

-.-.-.-

Die Sicherheitsverhältnisse im Lande Niederösterreich haben in den letzten Wochen neuerdings eine Verschlechterung erfahren. Die Bevölkerung ist bestürzt über die zahlreichen Übergriffe der Angehörigen der Besatzungsmächte. Flurdiebstähle, besonders in den Weingegenden, zählten zur Tagesordnung und haben vielfach zu einer vorzeitigen Weinlese gezwungen, die sich wirtschaftlich nachteilig für die Weinbauern auswirkt. Auf den Strassen werden Fahrzeuge laufend angehalten, die Fahrer werden unter Gewaltandrohung gezwungen, unbekannte Personen zu befördern, und sie müssen oft zur Erfüllung dieser Wünsche eine ungewollte Wegrichtung einschlagen. Zur Charakterisierung der Verhältnisse sei nur auf folgende Vorfälle hingewiesen:

1. Am 5. September 1948 wollten zwei russische Offiziere von Bruck/L. aus den Arlberg-Express benutzen. Sie wandten sich an den diensthabenden Bahnbeamten mit der Bitte, die genaue Verspätung des Zuges bekanntzugeben. Der Beamte hat sofort die Grenzstation Strass-Sommerein angerufen und telefonisch festgestellt, dass der Zug ungefähr 30 Minuten Verspätung haben würde. Er hat dies den Offizieren mitgeteilt. Der Zug hat dann einige Minuten aufgeholt, so dass die russischen Offiziere, die sich länger als eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt hatten, den Zug nicht erreichten. Sie haben daraufhin den Beamten Karl Weber in seiner Kanzlei überfallen und so schwer misshandelt, dass er mit ernsthaften Verletzungen und einem Nervenschock in ein Wiener Krankenhaus gebracht werden musste. Dieser Vorfall hat bei den Bundesbahnbeamten Erregung hervorgerufen.
2. Am 8. Oktober 1948 wurde in Traiskirchen ein Landarbeiter erstochen aufgefunden. Alle Spuren deuteten darauf hin, dass der Überfall von betrunkenen Angehörigen der Besatzungsmacht verübt wurde.
3. Ein betrunkenen Soldat der Besatzungsmacht hat Mitte September in Bruck/L. verschiedene Auslagenscheiben eingeschlagen und mehrere Personen durch Faustschläge misshandelt. Unter den Personen befindet sich ein Arzt, der auf dem Weg zu einem Patienten war.

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

13. Oktober 1948.

4. An der Strassenkreuzung Bruck/D - Hainburg in Schwechat haben vor einigen Tagen betrunkene Angehörige der Besatzungsmacht mit Gewalt Auto angehalten, um befördert zu werden. Sie versuchten, in einem Kleinauto vier Personen unterzubringen. Als sich der Fahrer weigerte, den Wagen zu belasten, wurde er mit Verhaftung bedroht. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als auf die Fahrt nach Bruck zu verzichten und die Fahrt nach Wien anzutreten. Kurz vorher versuchte man auf derselben Stelle einem Motorradfahrer sein Motorrad abzunehmen.

Diese Vorfälle führen zu einer ständigen Beunruhigung der Bevölkerung und begreiflicherweise zu Schwierigkeiten mit den örtlichen Besatzungsstellen, die durchaus vermeidbar wären.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundeskanzler bereit, durch direkte Verhandlungen mit den Besatzungsmächten und dem Alliierten Kontrollrat dahin zu wirken, dass in Österreich endlich einmal friedensmässige Zustände eintreten?

-.o--o-